



**Das CHE-Forschungsranking
deutscher Universitäten 2007
Soziologie (2005)**

**Dr. Sonja Berghoff
Dipl.-Soz. Gero Federkeil
Dipl.-Kff. Petra Giebisch
Dipl.-Psych. Cort-Denis Hachmeister
Dr. Mareike Hennings
Prof. Dr. Detlef Müller-Böling**

***Auszug aus dem
Arbeitspapier Nr. 102***

Februar 2008



**Das CHE-Forschungsranking
deutscher Universitäten 2007**

**Dr. Sonja Berghoff
Dipl.-Soz. Gero Federkeil
Dipl.-Kff. Petra Giebisch
Dipl.-Psych. Cort-Denis Hachmeister
Dr. Mareike Hennings
Prof. Dr. Detlef Müller-Böling**

Arbeitspapier Nr. 102

Februar 2008

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH
Verler Str. 6
D-33332 Gütersloh

Telefon: (05241) 97 61 0
Telefax: (05241) 9761 40
E-Mail: info@che.de
Internet: www.che.de

ISSN 1862-7188
ISBN 978-3-939589-67-9

Inhalt

Soziologie	2
Überblick	2
Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Soziologie	2
Gruppenbildung	3
Drittmittel	4
Höhe der verausgabten Drittmittel	4
Tabelle 2: Drittmittel	4
Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T € nach Hochschulen und Drittmittelgebern)	6
Drittmittelstruktur	7
Abbildung 2: Drittmittelgeber in Soziologie	7
Publikationen	8
Tabelle 3: Publikationen	8
Abbildung 3: Publikationen pro Jahr nach Hochschulen	10
Promotionen	11
Tabelle 4: Promotionen	11
Abbildung 4: Promotionen pro Jahr nach Hochschulen	12
Reputation	13
Tabelle 5: Reputation	13
Drittmittel, Publikationen und Promotionen	13
Tabelle 6: Korrelationsmatrix	13
Abbildung 6: Drittmittel, Publikationen und Reputation	14

Soziologie

Die Daten dieses Rankings im Fach Soziologie stammen aus der Erhebung im Jahr 2004. Die Daten aus der Erhebung im Jahr 2007 werden derzeit ausgewertet und für die Veröffentlichung im CHE HochschulRanking im Mai 2008 aufbereitet. Sie werden im Herbst 2008 im CHE ForschungsRanking 2008 detailliert dargestellt.

Im Fach Soziologie wurden 53 Universitäten in den Vergleich einbezogen. Als Forschungsindikatoren stehen in diesem Fach die verausgabten Drittmittel, die Anzahl der Promotionen pro Jahr sowie die Ergebnisse einer bibliometrischen Analyse zur Verfügung.

Überblick

Tabelle 1 zeigt die forschungsstarken Hochschulen in Soziologie im Überblick. Sechs der zwölf Hochschulen erreichten bereits beim letzten Forschungsranking, basierend auf den Daten aus dem Jahr 2002, die Gruppe der forschungsstarken: Die HU Berlin sowie die Universitäten Bielefeld, Frankfurt a.M., Freiburg, Göttingen und Köln. Die Universität Trier, die beim letzten Mal noch zur Gruppe der forschungsstarken Fakultäten gehörte, hat diesmal nur zwei von sechs möglichen Spitzenplatzierungen errungen und ist somit in dieser Gruppe nicht mehr vertreten. Von den Universitäten mit hoher Reputation unter den Professoren des Faches fehlen in der Gruppe der forschungsstarken die Universität Mannheim und die LMU München, die ebenfalls jeweils nur zwei (der geforderten drei) Spitzenplätze erreichen konnten.

Tabelle 1: Forschungsprofile forschungsstarker Hochschulen in Soziologie

	Forschungsstärke						Reputation
	absolut			relativ			
	Drittmittel	Publikationen	Promotionen	Drittmittel	Publikationen	Promotionen	
HU Berlin	●	●	●	●	●	●	●
Uni Bielefeld	●	●	●	●			●
Uni Bremen	●	●	●				●
TU Darmstadt				●	●	●	
Uni Dortmund			●	●		●	
Uni Frankfurt a.M.	●	●	●	●			
Uni Freiburg			●	●		●	
Uni Göttingen	●		●	●			
FernUni Hagen				●	●	●	
Uni Kassel		●	●			●	
Uni Köln	●	●	●		●		●
Uni Konstanz	●			●		●	●

● Spitzengruppe im entsprechenden Indikator

Gruppenbildung

Die Gruppeneinteilung nach Quartilen für die Pro-Kopf-Indikatoren wurde aus dem CHE-HochschulRanking für das ForschungsRanking übernommen. Für die Gruppenbildung bei den absoluten Werten werden die Werte zunächst absteigend geordnet und ihre anteiligen Beiträge zur Gesamtsumme kumuliert. Der Spitzengruppe gehören, von oben gezählt, die Fachbereiche an, die zusammen mindestens 50% der Gesamtsumme (z.B. der gesamten Drittmittel in einem Fach) aufweisen. Die Schlussgruppe bilden jene Fachbereiche, auf die, von unten gezählt, zusammen maximal 10% des Gesamtaufkommens entfallen.

Drittmittel

Höhe der verausgabten Drittmittel

Die Drittmittelausgaben werden im Rahmen der jeweils im Sommer vor der Veröffentlichung des CHE-HochschulRankings stattfindenden Befragung der Fachbereiche erhoben. Abgefragt werden die Rubriken: DFG-Mittel, EU-, Bundes-, Landesmittel, Stiftungsmittel, DAAD-Mittel, Mittel für Graduiertenkollegs, Mittel aus der Wirtschaft und Sonstige Mittel über einen Zeitraum von drei Jahren (hier 2001 bis 2003). Im Oktober und November desselben Jahres werden Hochschulleitungen und Fachbereiche durch eine Vorinformation über das der späteren Auswertung zugrunde liegende Datenmaterial unterrichtet. Die überwiegende Zahl der Fachbereiche nutzt diese Gelegenheit, die gemachten Angaben noch einmal zu ergänzen bzw. zu aktualisieren.

Tabelle 2: Drittmittel

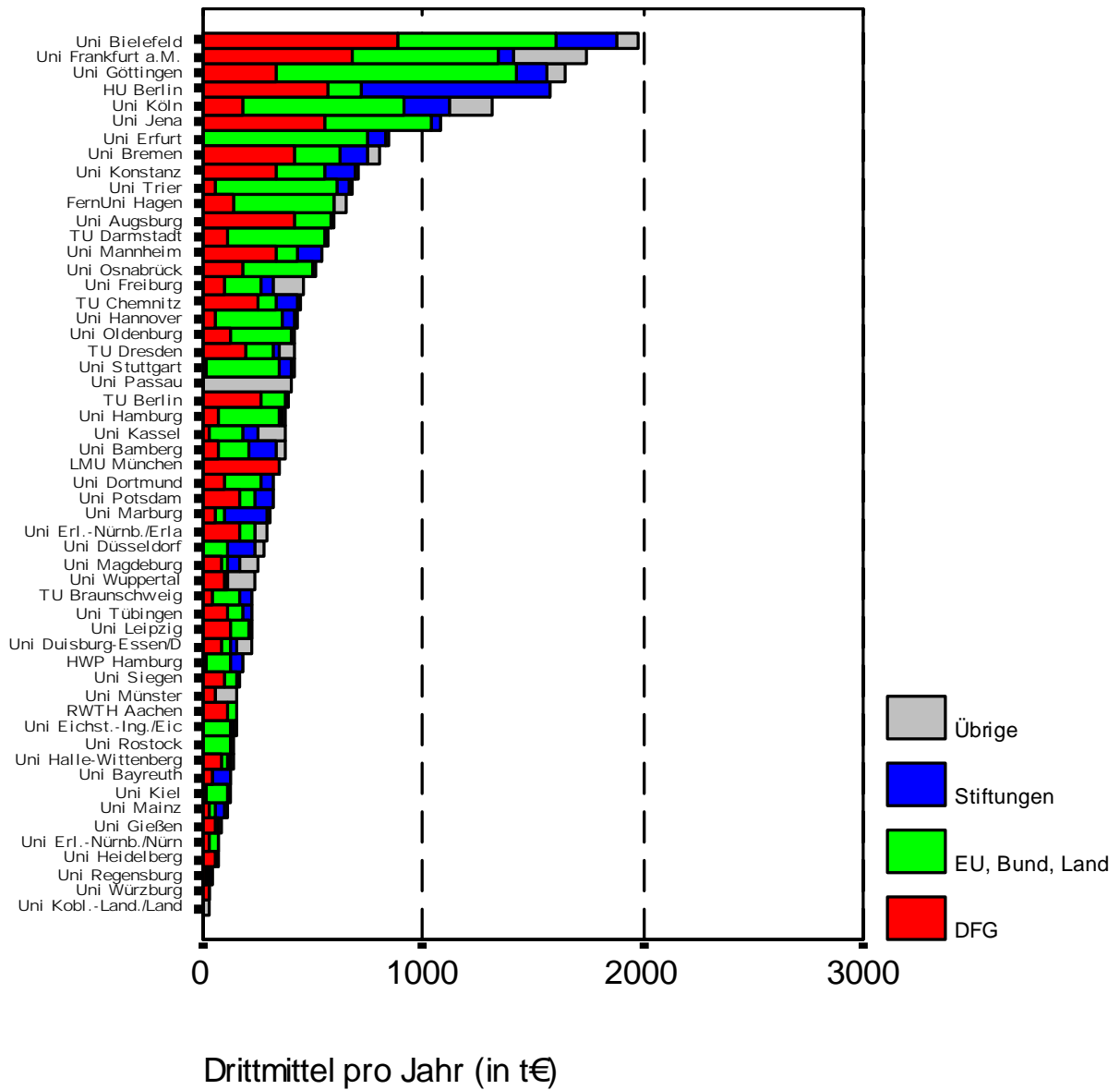
Hochschulen	Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
	Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
Uni Bielefeld	1.979	8,0	●	36,0	●
Uni Frankfurt a.M.	1.740	15,1	●	40,0	●
Uni Göttingen	1.648	21,8	●	126,0	●
HU Berlin	1.578	28,2	●	47,8	●
Uni Köln	1.309	33,5	●	30,9	●
Uni Jena	1.083	37,9	●	61,5	●
Uni Erfurt	839	41,3	●	52,4	●
Uni Bremen	799	44,6	●	29,2	●
Uni Konstanz	709	47,4	●	62,2	●
Uni Trier	683	50,2	●	30,1	●
FernUni Hagen	648	52,8	●	62,7	●
Uni Augsburg	593	55,2	●	51,7	●
TU Darmstadt	571	57,6	●	45,6	●
Uni Mannheim	533	59,7	●	26,0	●
Uni Osnabrück	508	61,8	●	36,3	●
Uni Freiburg	454	63,6	●	65,1	●
TU Chemnitz	448	65,4	●	32,8	●
Uni Hannover	433	67,2	●	22,4	●
Uni Oldenburg	411	68,9	●	35,5	●
TU Dresden	410	70,5	●	31,9	●
Uni Stuttgart	408	72,2	●	53,2	●
Uni Passau	402	73,8	●		●
TU Berlin	387	75,4	●	28,3	●
Uni Hamburg	378	76,9	●	22,0	●
Uni Kassel	373	78,4	●	30,7	●
Uni Bamberg	368	79,9	●	23,0	●
LMU München	345	81,3	●	30,9	●
Uni Dortmund	320	82,6	●	40,0	●

Hochschulen	Drittmittel pro Jahr			Drittmittel je Wissenschaftler	
	Wert in T€	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Wert in T€	Gruppe
Uni Potsdam	319	83,9	●	30,4	●
Uni Marburg	298	85,1	●	24,8	●
Uni Erl.-Nürnberg (E)	289	86,3	●	28,9	●
Uni Düsseldorf	270	87,4	●	14,7	●
Uni Magdeburg	250	88,4	●	21,4	●
Uni Wuppertal	229	89,4	●	17,2	●
TU Braunschweig	226	90,3	●	27,1	●
Uni Tübingen	224	91,2	●	23,2	●
Uni Leipzig	221	92,1	●	19,2	●
Uni Duisburg-Essen	221	93,0	●		●
HWP Hamburg	179	93,7	●	10,5	●
Uni Siegen	165	94,4	●	11,6	●
Uni Münster	153	95,0	●	10,2	●
RWTH Aachen	148	95,6	●	21,2	●
Uni Eichst.-Ingolstadt	145	96,2	●	22,4	●
Uni Rostock	138	96,8	●	9,2	●
Uni Halle-Wittenberg	131	97,3	●	9,5	●
Uni Bayreuth	124	97,8	●	14,6	●
Uni Kiel	119	98,3	●	21,0	●
Uni Mainz	106	98,7	●	7,2	●
Uni Gießen	81	99,0	●	6,1	●
Uni Erl.-Nürnberg (N)	74	99,3	●	10,6	●
Uni Heidelberg	73	99,6	●	12,9	●
Uni Regensburg	37	99,8	●	7,5	●
Uni Würzburg	31	99,9	●	9,3	●
Uni Kobl.-Landau	21	100,0	●	2,4	●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe
- kein Ranking

An der Spitze stehen sechs Hochschulen mit mehr als 1 Mio. € an Drittmitteln pro Jahr; auf der anderen Seite verausgabte rund die Hälfte aller Fachbereiche im Jahresdurchschnitt weniger als 350.000.

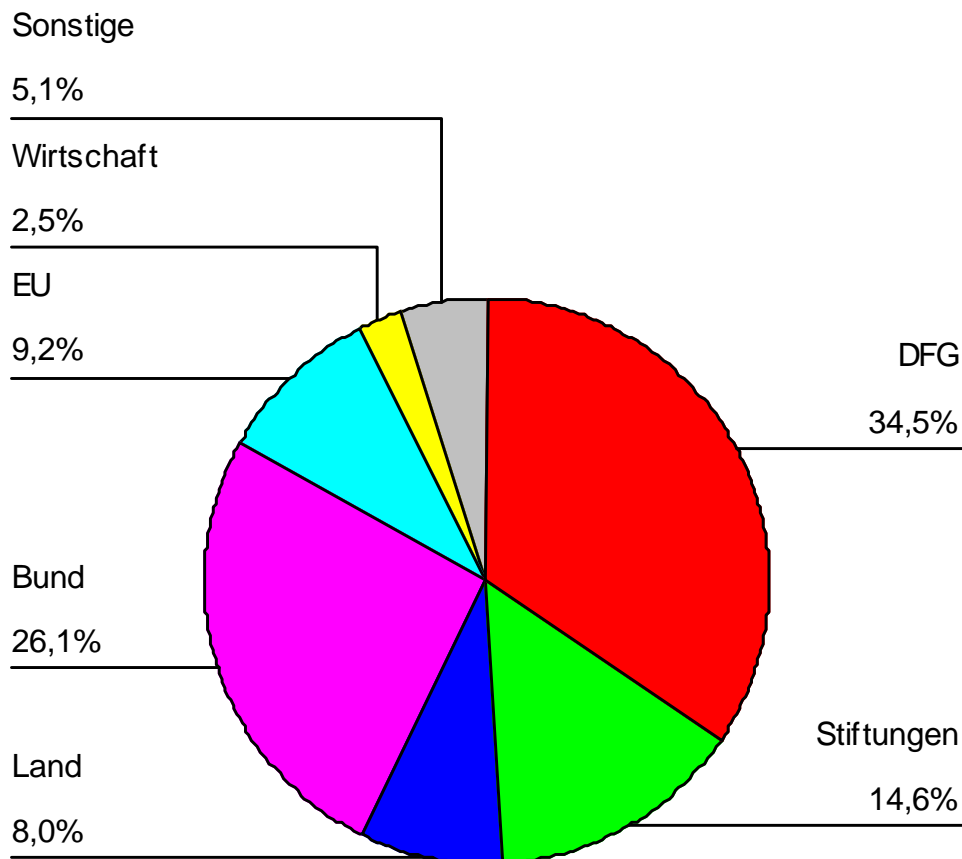
Abbildung 1: Verausgabte Drittmittel pro Jahr (in T €) nach Hochschulen und Drittmittelgebern



Drittmittelstruktur

Abbildung 2 zeigt die Herkunft verausgabten Drittmittel nach Drittmittelgebern. Die DFG ist mit einem guten Drittel anteilmäßig die größte Drittmittelquelle in der Soziologie. Für die einzelnen Hochschulen können die Anteile allerdings sehr unterschiedlich sein, so schlagen bei der Universität Göttingen viele Bundesmittel zu Buche, während die HU Berlin einen größeren Anteil an Stiftungsmitteln bezieht (siehe Abbildung 1). Die LMU München verfügt mit über die meisten DFG-Mittel, weist aber so gut wie keine Drittmittel anderer Förderer aus, so dass sie insgesamt nur im Mittelfeld liegt.

Abbildung 2: Drittmittelgeber in Soziologie



Publikationen

Basis für die bibliometrische Analyse bilden in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften die Datenbanken Solis und gesondert Abstracts in Solis (IZ Bonn), HWWA (Institut für Wirtschaftsforschung Hamburg), ECONIS (Institut für Weltwirtschaft Kiel) in der CD- und online-Version und BLISS (GBI München) Zusätzlich wurde der Science Citation Index, der Social Science Citation Index sowie Arts & Humanities herangezogen. Ermittelt wurden Publikationen der Jahre 2001 bis 2003. Basis für die Analyse waren von den Fachbereichen überprüfte Namenslisten der am Fachbereich tätigen Professoren.

Die ermittelten Publikationen wurden gewichtet:

- a) mit der Länge des Beitrags (bis 5 Seiten 1 Punkt; 6 – 10 Seiten 2 Punkte; 11 – 20 Seiten 3 Punkte; 21 – 100 Seiten 4 Punkte; > 100 Seiten 7 Punkte),
- b) mit der Anzahl der Autoren (1 Autor = Faktor 1; 2 Autoren = Faktor 0,5; 3 Autoren = Faktor 0,33; 4 und mehr Autoren = Faktor 0,25).

Die Punktzahl von Beiträgen, die in Kernzeitschriften der Soziologie erschienen sind, wurde verdoppelt.

Bei fehlenden Angaben zur Länge der Publikation wurde als Schätzwert der Mittelwert der jeweiligen Publikationsgattung verwandt. Reine Herausgeberschaften wurden mit drei Punkten bewertet und mit der Anzahl der Herausgeber gewichtet. Graue Literatur wurde nicht berücksichtigt. Die Kennzahl „Publikationen pro Professor“ beschreibt die gewichteten Publikationen in drei Jahren pro Professor am Fachbereich im Untersuchungszeitraum, „Publikationen pro Jahr“ weist die durchschnittliche Gesamtpunktzahl pro Jahr aus. Ein Pro Kopf-Wert wird für einen Fachbereich nur ausgewiesen, wenn mehr als drei Professoren in die Analyse einbezogen werden konnten.

Tabelle 3: Publikationen¹

Hochschulen	Publikationen pro Jahr			Publikationen ² je Professor	
	Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
HU Berlin	98	6,5	●	22,7	●
Uni Bochum	72	11,3	●	19,6	●
Uni Bielefeld	68	15,8	●	14,6	●
Uni Köln	65	20,1	●	21,5	●
LMU München	62	24,2	●	37,5	●
Uni Frankfurt a.M.	62	28,4	●	11,0	●
Uni Duisburg-Essen	55	32,1	●	11,1	●
Uni Mannheim	42	34,8	●	17,9	●
Uni Erl.-Nürnberg (N)	41	37,6	●	12,4	●
Uni Trier	39	40,2	●	13,0	●
Uni Bremen	39	42,7	●	11,6	●
Uni Kassel	37	45,2	●	10,0	●
Uni Bamberg	36	47,6	●	18,2	●
Uni Mainz	36	50,0	●	21,7	●
TU Berlin	32	52,1	●	16,1	●
Uni Münster	32	54,3	●	13,7	●

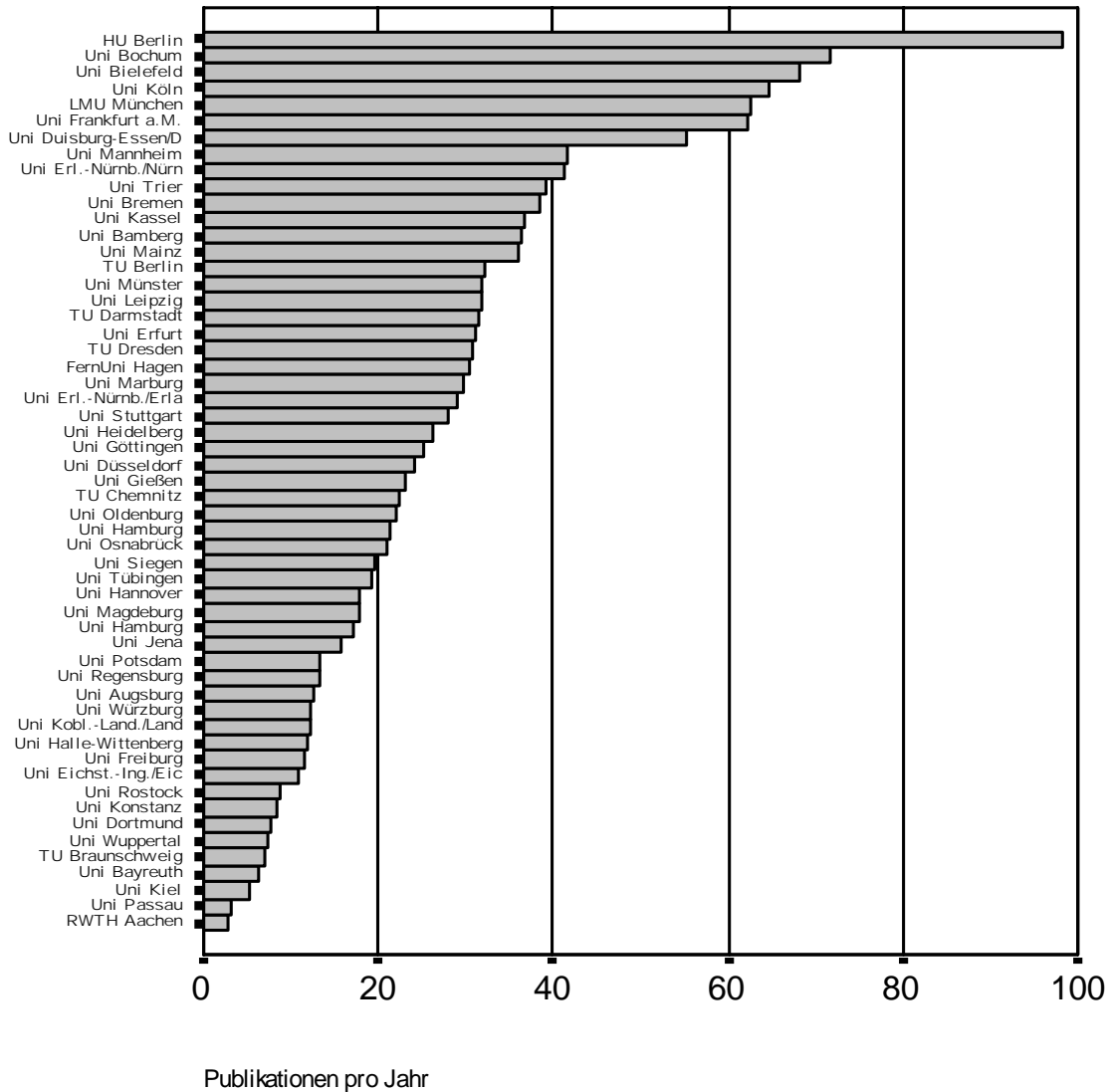
¹ eigentlich: Publikationspunkte, gewichtet nach Seiten- und Autorenzahl.

² in drei Jahren

Hochschulen	Publikationen pro Jahr			Publikationen ² je Professor	
	Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
Uni Leipzig	32	56,4	●	19,1	●
TU Darmstadt	32	58,5	●	19,0	●
Uni Erfurt	31	60,5	●	13,3	●
TU Dresden	31	62,6	●	18,5	●
FernUni Hagen	30	64,6	●	18,2	●
Uni Marburg	30	66,6	●	11,1	●
Uni Erl.-Nürnberg (E)	29	68,5	●	17,4	●
Uni Stuttgart	28	70,4	●		●
Uni Heidelberg	26	72,1	●	19,5	●
Uni Göttingen	25	73,8	●	7,6	●
Uni Düsseldorf	24	75,4	●	14,4	●
Uni Gießen	23	76,9	●	11,6	●
TU Chemnitz	23	78,4	●	16,9	●
Uni Oldenburg	22	79,9	●	5,5	●
HWP Hamburg	21	81,3	●	4,9	●
Uni Osnabrück	21	82,7	●	12,6	●
Uni Siegen	20	84,0	●	9,8	●
Uni Tübingen	19	85,2	●		●
Uni Hannover	18	86,4	●	5,4	●
Uni Magdeburg	18	87,6	●	13,4	●
Uni Hamburg	17	88,8	●	6,4	●
Uni Jena	16	89,8	●	9,4	●
Uni Regensburg	13	90,7	●		●
Uni Potsdam	13	91,5	●	9,9	●
Uni Augsburg	13	92,4	●	9,6	●
Uni Würzburg	12	93,2	●		●
Uni Kobl.-Landau	12	94,0	●		●
Uni Halle-Wittenberg	12	94,8	●	9,0	●
Uni Freiburg	12	95,6	●	8,6	●
Uni Eichst.-Ingolstadt	11	96,3	●		●
Uni Rostock	9	96,9	●		●
Uni Konstanz	8	97,4	●	6,3	●
Uni Dortmund	8	97,9	●		●
Uni Wuppertal	7	98,4	●	2,7	●
TU Braunschweig	7	98,9	●	5,3	●
Uni Bayreuth	6	99,3	●	4,8	●
Uni Kiel	5	99,6	●		●
Uni Passau	3	99,8	●		●
RWTH Aachen	3	100,0	●		●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe
- kein Ranking

Abbildung 3: Publikationen pro Jahr nach Hochschulen



Die Humboldt-Universität Berlin liegt bei den Publikationen mit einigem Abstand vorne, gefolgt von einer Gruppe von sechs Universitäten, die ebenfalls noch deutlich mehr publizieren als die nächstfolgenden.

Promotionen

Die Zahl der Promotionen wird wie die Drittmittelausgaben im Rahmen der Fachbereichsbefragung erhoben, die Zahlen beziehen sich auf die sechs Semester vor der Befragung (hier SoSe 2001 bis WS 2003/04).

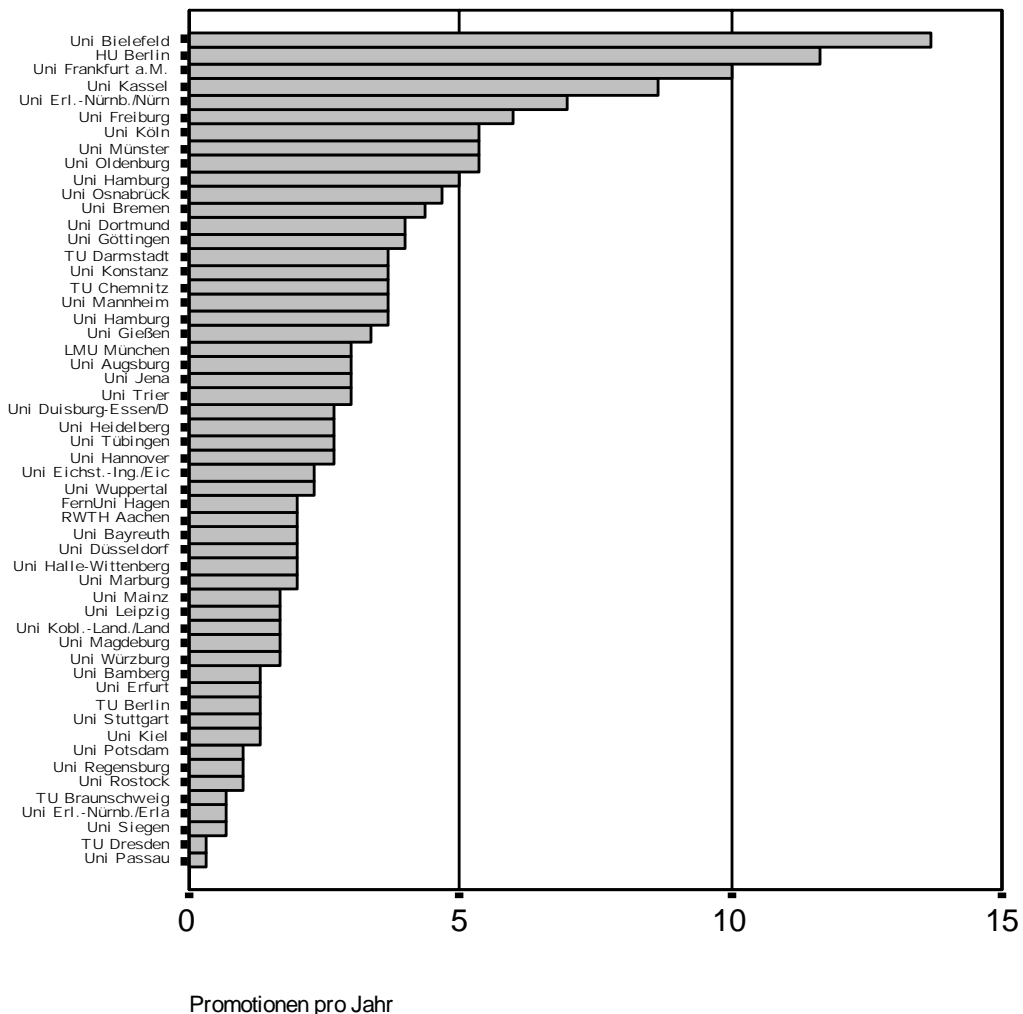
Tabelle 4: Promotionen

Hochschulen	Promotionen pro Jahr			Promotionen je Professor	
	Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
Uni Bielefeld	13,7	7,7	●	0,6	●
HU Berlin	11,7	14,3	●	0,9	●
Uni Frankfurt a.M.	10,0	20,0	●	0,5	●
Uni Kassel	8,7	24,9	●	1,4	●
Uni Erl.-Nürnberg (N)	7,0	28,8	●		●
Uni Freiburg	6,0	32,2	●	2,0	●
Uni Oldenburg	5,3	35,2	●	0,6	●
Uni Köln	5,3	38,2	●	0,3	●
Uni Münster	5,3	41,3	●	0,7	●
HWP Hamburg	5,0	44,1	●	0,4	●
Uni Osnabrück	4,7	46,7	●	0,5	●
Uni Bremen	4,3	49,2	●	0,4	●
Uni Dortmund	4,0	51,4	●	0,5	●
Uni Göttingen	4,0	53,7	●	1,3	●
Uni Konstanz	3,7	55,8	●	0,9	●
Uni Mannheim	3,7	57,8	●	0,5	●
Uni Hamburg	3,7	59,9	●	0,4	●
TU Darmstadt	3,7	62,0	●	0,8	●
TU Chemnitz	3,7	64,0	●	0,7	●
Uni Gießen	3,3	65,9	●	0,7	●
Uni Augsburg	3,0	67,6	●	0,8	●
LMU München	3,0	69,3	●	0,6	●
Uni Trier	3,0	71,0	●	0,3	●
Uni Jena	3,0	72,7	●	0,5	●
Uni Heidelberg	2,7	74,2	●	0,6	●
Uni Tübingen	2,7	75,7	●	0,7	●
Uni Hannover	2,7	77,2	●	0,3	●
Uni Duisburg-Essen	2,7	78,7	●	0,4	●
Uni Eichst.-Ingolstadt	2,3	80,1	●	0,8	●
Uni Wuppertal	2,3	81,4	●	0,3	●
Uni Bayreuth	2,0	82,5	●	0,7	●
Uni Marburg	2,0	83,6	●	0,3	●
RWTH Aachen	2,0	84,8	●	0,7	●
Uni Düsseldorf	2,0	85,9	●	0,3	●
Uni Halle-Wittenberg	2,0	87,0	●	0,4	●
FernUni Hagen	2,0	88,2	●	0,7	●
Uni Würzburg	1,7	89,1	●		●
Uni Mainz	1,7	90,0	●	0,3	●
Uni Leipzig	1,7	91,0	●	0,3	●
Uni Magdeburg	1,7	91,9	●	0,6	●
Uni Kobl.-Landau	1,7	92,9	●	0,4	●
Uni Stuttgart	1,3	93,6	●		●
Uni Bamberg	1,3	94,4	●	0,2	●

Hochschulen	Promotionen pro Jahr			Promotionen je Professor	
	Anzahl	Kumulierter Anteil (in %)	Gruppe	Anzahl	Gruppe
TU Berlin	1,3	95,1	●	0,3	●
Uni Kiel	1,3	95,9	●		●
Uni Erfurt	1,3	96,6	●	0,2	●
Uni Regensburg	1,0	97,2	●		●
Uni Potsdam	1,0	97,8	●	0,3	●
Uni Rostock	1,0	98,3	●	0,2	●
Uni Erl.-Nürnberg	0,7	98,7	●	0,1	●
TU Braunschweig	0,7	99,1	●	0,2	●
Uni Siegen	0,7	99,4	●	0,1	●
Uni Passau	0,3	99,6	●		●
TU Dresden	0,3	99,8	●	0,1	●

- Spitzengruppe
- Mittelgruppe
- Schlussgruppe
- kein Ranking

Abbildung 4: Promotionen pro Jahr nach Hochschulen



Reputation

Die Reputation der Fachbereiche ergibt sich aus den Antworten auf die Frage, welche Hochschulen die Professoren des Faches als in der Forschung führend ansehen. Nennungen der eigenen Hochschule werden dabei nicht berücksichtigt. In die Spitzengruppe werden bei diesem Indikator diejenigen Hochschulen aufgenommen, die mehr als 5% der Nennungen auf sich vereinigen können. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Universitäten mit mindestens einem Prozent der Nennungen.

Tabelle 5: Reputation

Hochschulen	Forschipp	
	Anteil Nennungen	Gruppe
Uni Mannheim	15,2	●
Uni Bielefeld	14,4	●
LMU München	11,9	●
HU Berlin	8,8	●
Uni Köln	7,9	●
Uni Bremen	7,3	●
Uni Konstanz	5,4	●
Uni Bamberg	3,6	●
Uni Frankfurt a.M.	2,7	●
Uni Göttingen	2,1	●
Uni Leipzig	1,9	●
Uni Jena	1,9	●
Uni Bochum	1,5	●
Uni Trier	1,5	●
TU Dresden	1,5	●
Uni Heidelberg	1,3	●
TU Darmstadt	1,3	●
Uni Freiburg	1,0	●
TU Berlin	1,0	●

● Spitzengruppe
● Mittelgruppe

Drittmittel, Publikationen und Promotionen

Tabelle 6 dokumentiert die Korrelationen zwischen den verschiedenen Forschungsindikatoren und der Reputation.

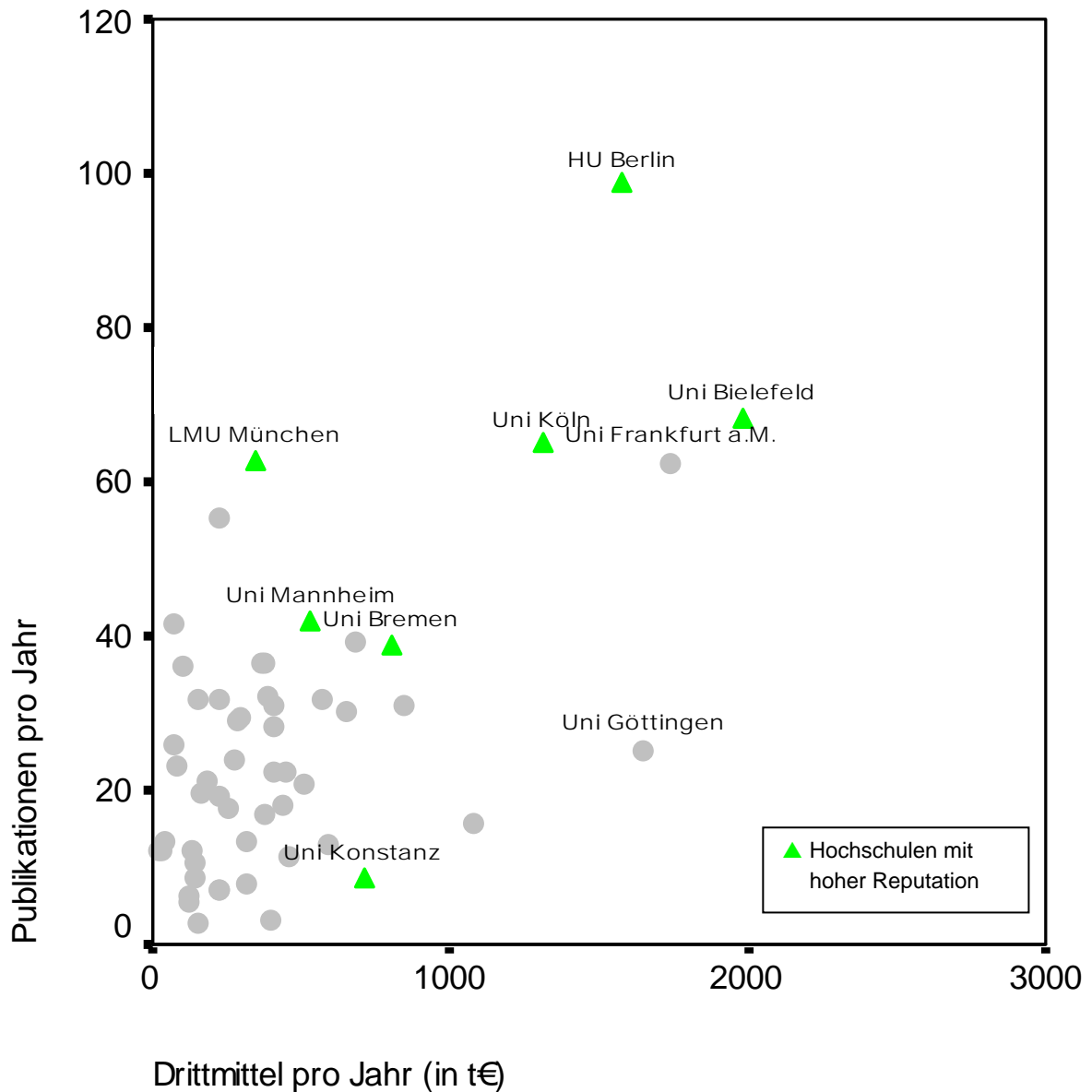
Tabelle 6: Korrelationsmatrix

	Drittmittel pro Jahr (in t€)	Publikationen pro Jahr	Promotionen pro Jahr	Drittmittel je Wissenschaftler (in t€)	Publikationen pro Professor	Promotionen je Professor
Reputation	0,56(**)	0,61(**)	0,5(**)	0,16	0,29(*)	0,04
Drittmittel pro Jahr (in t€)		0,53(**)	0,67(**)	0,65(**)	-0,01	0,07
Publikationen pro Jahr			0,64(**)	0,14	0,42(**)	-0,06
Promotionen pro Jahr				0,22	-0,05	0,46(**)
Drittmittel je Wissenschaftler (in t€)					-0,04	0,32(*)
Publikationen pro Professor						-0,11

** Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

* Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

Abbildung 6: Drittmittel, Publikationen und Reputation



Als einzige der Hochschulen mit hoher Reputation bei den Professoren des Faches liegt die Universität Konstanz beim Publikationsaufkommen am unteren Ende. Mit den Universitäten Frankfurt und Göttingen gibt es zwei Hochschulen, die sich bei Drittmitteln bzw. Publikationen hervortun, aber von den Professoren nicht zu den anerkannten Hochschulen des Faches gerechnet werden. Erwähnenswert ist zudem, dass die LMU München ein hohes Publikationsaufkommen bei wenig Drittmitteln hat.